

[59412.] Ich versandte folgendes Circular:

## Das Echo.

Wochenschrift für Politik,  
Litteratur, Kunst und Wissen-  
schaft.

— 1883. 1. Quartal. —

Preis pro Quartal 2 M. 50  $\lambda$  ord.,  
1 M. 85  $\lambda$  netto.

Rückeinlösung bis sechs Monate nach der  
Versendung, wenn Abbestellung bis Mitte  
des Quartals erfolgt, daher ohne Risiko  
beim Bezug.

P. P.

Der bevorstehende Beginn eines neuen  
Quartals der in meinem Verlage erscheinenden  
Wochenschrift, „Das Echo“ gibt mir  
aufs neue Veranlassung, Ihnen den *lohnenden*  
Vertrieb dieser reichhaltigsten deut-  
schen Wochenschrift angelegentlichst zu  
empfehlen.

Da eine *rechtzeitige allgemeine Verthei-  
lung von Probenummern mit eingelegtem Be-  
stellschein* die Gewinnung neuer Abonnenten  
wesentlich erleichtert, so bitte ich Sie, mir  
Ihren Bedarf auf angehängtem Verlangzettel  
baldigst anzugeben. Gleichzeitig ersuche  
ich Sie um *gef. Aufgabe Ihrer festen Conti-  
nuation* für das

— 1. Quartal 1883. —

Geben Sie dem Bezug des „Echo“  
durch die Post den Vorzug, so vergüte ich  
bei Einsendung der Postquittung

für jeden Abonnenten 50  $\lambda$  pro Quartal,  
wobei Ihnen immer noch ein Nutzen von  
20% verbleibt, ohne irgend welche Spesen  
für Sie.

Mit der Bitte, meiner Wochenschrift,  
welche sich überall bei den besseren Stän-  
den sehr gut und leicht einführt, Ihr freund-  
liches Interesse auch fernerhin durch energi-  
sche Verwendung zu bethätigen, zeichne ich

Mit besonderer Hochachtung

Berlin, Anfang December 1882.

J. H. Schorer.

### Bezugs-Bedingungen des Echo.

Bedingungen für directen Bezug oder über  
Leipzig.

Preis pro Quartal 2 M. 50  $\lambda$  ord.,  
1 M. 85  $\lambda$  netto.

Bei einer festen Continuation von:

50 Exemplaren berechne ich das Quartal  
zu nur 1 M. 80  $\lambda$  netto.

100 Exemplaren berechne ich das Quartal  
zu nur 1 M. 75  $\lambda$  netto.

150 Exemplaren berechne ich das Quartal  
zu nur 1 M. 70  $\lambda$  netto.

— Bei einem Bedarf von nur 50 Exempl.  
lohnt sich also schon der directe Bezug  
in Postpacketen, deren Verpackung ich  
nicht berechne. —

Bezug durch die Post.

Das „Echo“ wird Freitags in Berlin aus-  
gegeben. Das Blatt ist sonach hauptsächlich

für den Bezug durch die Post eingerichtet,  
da es auf Buchhändlerweg zum Theil  
veraltet in die Hände der Leser gelangen  
würde.

Um dem Sortimentsbuchhandel jedoch  
den Vertrieb ebenfalls zu ermöglichen,  
werde ich für jedes Quartal des „Echo“,  
welches durch die Post bezogen und für  
welches mir die Postquittung eingesandt  
wird, 50  $\lambda$  vergüten — ein sehr hoher  
Satz, wenn berücksichtigt wird, dass ich  
von der Post nur 2 M. pro Quartal beziehe.  
Es bleibt Ihnen dabei immer noch ein  
Nutzen von 20%, ohne jegliche Spesen.

### Zum Einzelverkauf

liefern ich „Das Echo“, in beliebiger An-  
zahl in Commission und berechne dasselbe  
pro Nummer mit der Verpflichtung, unver-  
kauft gebliebene Exemplare mit gleicher  
Berechnung frankirt zurück zu nehmen.

Preis pro Nummer 25  $\lambda$  ord., 14  $\lambda$  netto  
unter Belastung des Portos bei directem  
Bezuge.

Das Porto beträgt für Deutschland und  
Oesterreich:

4 bis 6 Exemplare bei Versand unter  
Kreuzband 20  $\lambda$ .

7 bis 13 Exemplare bei Versand unter  
Kreuzband 30  $\lambda$ .

13 bis 15 Exemplare bei Versand unter  
Kreuzband 40  $\lambda$ .

16 bis 50 Exemplare als Postpaket unter  
Kreuzband 50  $\lambda$ .

Eine Nummer wiegt ca. 80 Gramm, ein  
5 Kilo-Paket kann also bis zu 50 Nummern  
enthalten.

Bei Bedarf von weniger als 4 Exemplaren  
empfiehlt sich der Bezug durch Post-  
abonnement.

— Bei Versendung nach dem Gebiete des  
Weltpostvereins tritt das entsprechend  
höhere Porto ein.

### Kritik des Echo in Auszügen.

Ein sehr originelles und beachtenswerthes  
literarisches Unternehmen. Das „Echo“ wird  
die Leser viel besser, als dies die Wochenaus-  
gaben der großen Zeitungen zu thun vermögen,  
mit dem geistigen Leben der Nation in Con-  
tact erhalten.

(Deutsche Konsulats-Zeitung.)

Das „Echo“ ist eine große internationale  
Zeitungsschau, welche das Beste nicht nur aus  
der europäischen, sondern auch der transatlan-  
tischen und orientalischen Zeitungsliteratur bietet.

(Triester Zeitung.)

Man sieht, daß hier eine ganz originelle  
Idee durchgeführt ist.

(Linziger Zeitung.)

Tiefer und ernster angelegte Freunde der  
Tagesliteratur, im Besitze eines selbständigen  
Urtheils, werden dem „Echo“ ihr Interesse  
gewiß immer nachhaltiger zuwenden.

(Lothringer Zeitung.)

Eine neue Wochenschrift, die sich durch die  
Reichhaltigkeit und Gediegenheit ihres Inhalts  
auszeichnet.

(Kölnische Zeitung.)

Bedeutung erhält das „Echo“ aber noch  
dadurch, daß es sich, wie kein zweites, dazu  
eignet, den geistigen Zusammenhang zwischen  
den Deutschen im Auslande und dem Vater-  
lande aufrecht zu erhalten.

(Der Bazar.)

Es ist damit ein publicistisches Organ ge-  
schaffen, das eine Sammelstätte bildet, an der  
die Stimmen, welche die Fragen und Interessen  
der Gegenwart vertreten, in lichtvoller und con-  
ciser Weise resumirt werden.

Das reichhaltige Programm, welches sich  
das Blatt gestellt, ist in den bisher erschienenen  
Nummern in ansprechender Weise durchgeführt;  
bei der klaren und übersichtlichen Gliederung,  
welche der Stoff erfährt, wird das „Echo“  
namentlich die fern vom Vaterlande weilenden  
Angehörigen desselben, welche für das, was  
viele hundert Meilen von ihnen vorgeht, eine  
objectivere Beurtheilung haben, nach den ver-  
schiedensten Richtungen hin interessieren.

(Norddeutsche Allgemeine Zeitung.)

Da loben wir uns doch ein anderes neues  
Unternehmen, auf das wir um seiner Origina-  
lität willen aufmerksam machen wollen. Es ist  
die Wochenschrift: „Das Echo“, herausgegeben  
von demselben verdienstvollen Verlag, der uns  
mit dem Deutschen Familienblatte beschenkt hat.  
Interessant ist das Unternehmen wirklich im  
höchsten Grade. Es ist höchst instructiv zu  
sehen, wie viele verschiedene Meinungen über  
einen Gegenstand möglich sind. Der einzige  
Ort ist es übrigens auch, wo die Germania  
mit dem Frankf. Journal, die Nordd. All-  
gemeine sich mit dem Berl. Tageblatte fried-  
lich gesellt.

(Schleswiger Nachrichten.)

[59413.] Im Verlage von Moritz Schauenburg  
in Lahr ist soeben erschienen:

### Album

für

### Postmarken-Sammler

bei erster Anlage von Sammlungen  
von

### Victor Suppantšitsch,

1. 1. Gerichtsvorsteher in Adelsberg (Krain),  
Verfasser des „Leitfadens der Philatelie“,  
preisgekrönt von der

Société française de timbrologie  
in Paris mit der bronzenen Medaille.

Mit 524 Illustrationen.

Preis 1 M. 50  $\lambda$  ord., 1 M. netto.

Freiexemplare 7/6 gegen baar.

Von demselben Verfasser erscheint in  
gleichem Verlage in Kürze:

### Deutsches

### Postwerthzeichen-Album

in etwa 96 Quartbogen zu 8 Druckseiten,  
mit 568 Abbildungen u.,  
ausführlicher, als alle bis jetzt erschienenen  
großen Briefmarken-Albums.